

## Anziehungspunkt zwischen den Jahren

Von Ute Plückthun

Neckarsulm - Scheinbar entspannt geht es zu im Neckarsulmer Billardcafé Carambolage: Popmusik läuft, es wird Kaffee getrunken und geraucht. Es bietet sich die Gelegenheit, mit lange nicht gesehenen Freunden zu plaudern. Doch die Lockerheit trägt: Hochkonzentriert sind die Billardspieler, die sich im Neunball messen. Immerhin gilt es, die Kugeln in strenger Reihenfolge nacheinander zu versenken.



Anstoß zum 9-Ball: Der siebenfache Deutsche Meister Christian Reimering aus Leverkusen ist beim Turnier im Carambolage mittlerweile Stammgast.  
Foto: Plückthun

Siegerprämie 150 Teilnehmer waren es insgesamt, die für die drei Turniertage aus ganz Deutschland angereist waren. Von Dienstag bis Donnerstag wurde an bis zu 15 Tischen auf drei Stockwerken der Sieger beim Turnier ermittelt, das mit der 22. Auflage in Billardkreisen zum Anziehungspunkt zwischen den Jahren geworden ist. Siegerprämien in Höhe von 11 000 Euro locken. Das Besondere: "Preisgelder werden auch für die hinteren Plätze ausbezahlt", sagt Peter Flicker, Inhaber des Carambolage und Erfinder des Turniers. Christian Reimering aus Leverkusen spielt eine Partie gegen Martin Lukas, der die insgesamt neun Kugeln kraftvoll mit dem weißen Ball anstößt. Und was passiert? Nummer eins verschwindet. Lukas kreydet die Spitze des Billardkös nach. Die nachfolgende Kugel findet problemlos ihr Loch, doch weil auch die weiße mit weg flutscht, ist Reimering an der Reihe.

Für den siebenfachen Deutschen Meister kein Problem. Vor jedem Stoß nimmt er Augenmaß. Direkt, über Bande, hart oder gefühlvoll versenkt er die restlichen Kugeln und hat die erste der sechs Partien gewonnen. "Zwei Spiele sind das Minimum für jeden", sagt der Ausrichter Sascha Burger vom Neckarsulmer Billardclub BC8Ball. Den Club gibt es seit 1987, heute gehören ihm 37 Mitglieder an.

Vor 24 Jahren ist Reimering der Faszination des Billards erlegen. Ein Aktionssport, der vor allem die Feinmotorik fordere. "Bei einem Straßenfest durfte ich als kleiner Bub mal probieren", erinnert er sich an den Tag, der das Feuer entfachte. Der Reiz, vor allem gegen sich selbst als größten Gegner zu spielen, sei groß – sehr viel Demut sei gefragt.

Anstoß Mit seiner eigenen Ausrüstung ist Murat Ayas aus der Schweiz angereist, "weil das Turnier geil ist", erklärt der Türkische und Schweizer Meister in astreinem Schwitzerdütsch. Vor allem Atmosphäre und Ausstattung gefallen ihm. Gleich drei unterschiedliche KöS hat er für das normale Spiel, den Anstoß und das Überspringen von Kugeln dabei. In der Männerdomäne mit gerade einmal sechs Teilnehmerinnen im Neckarsulmer Billardcafé lobt Christine Lachenmann den tollen Sport: "Man hört nie auf zu lernen", sagt die Spielerin des BC Bietigheim und erkennt darin Parallelen zum wirklichen Leben.

Billardanfänger können dienstags ab 20 Uhr beim Neckarsulmer BC8Ball im Carambolage in der Hohenloher Straße 44 spielen.

Quelle: Heilbronner Stimme vom 31.12.2010

Internet: <http://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/neckarsulm-neckartal/sonstige;art1907,2023210>